

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1830**

22 (17.3.1830)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 22. Mittwoch den 17. März 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch das Ableben des Pfarrers Nepomuk Henninger ist die mit einem beiläufigen Einkommen von 700 fl. verbundene Pfarrei Gallmannsweil, Bezirks-Amtes Mößkirch, erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg, welcher das Patronatsrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Oberlehrers Johann Daniel Weber an die Knabenschule zu Wertheim in gleicher Eigenschaft an die zu Karlsruhe, ist genannte Stelle zu Wertheim mit einem Kompetenz-Anschlag von 521 fl. 52 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle, haben sich vor schriftsmäßig bei der Fürstlich Löwensteinschen Standesherrschaft, welcher als Präsentationsrecht zusteht, binnen 4 Wochen zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Achern.**

(1) zu Achern an den kürzlich dahier verstorbenen Thierarzt Gregor Häußler auf Donnerstag den 1. April d. J. vor dem Theilungscommissariat dahier. Aus dem

**Bezirksamt Baden.**

(3) zu Wormberg, Staabs Sinzheim, an die in Gant erkannte Rudolph Müllers Wittwe, auf Mittwoch den 31. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Bretten.**

(3) zu Flehingen an den nach Nordamerika auswandernden Friedrich Rittmann, Schuma-

chermeister, auf Freitag den 19. März d. J. auf dem Rathhause zu Flehingen Nachmittags 1 Uhr.

(3) zu Gochsheim an den in Gant erkannten verstorbenen Amtsdieners Johann Schelling auf Montag den 22. März d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Gochsheim an das in Gant erkannte Vermögen der verstorbenen Karl Rothgangs Wittwe, Ernestine geb. Kemmet, auf Donnerstag den 1. April d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Bühl.**

(2) zu Steinbach an die in Gant erkannte Ehefrau des schon früher verganteten Friedrich Blöb, Franziska, geb. Klohe, auf Donnerstag den 1. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(1) zu Kappel an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorben. Bürgers und Dorfboten Florian Leon auf Samstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. U. d.

**Oberamt Durlach.**

(2) zu Langensteinbach an den ledigen, volljährigen Philipp Denninger, welcher nach Nordamerika wandert, auf Montag den 29. März d. J. Morgens 8 Uhr, vor dem Theilungskommissar auf dem Rathhause zu Langensteinbach. U. d.

**Bezirksamt Eppingen.**

(1) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen der Andreas Lochingerschen Ehefrau auf Freitag den 2. April d. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei.

(1) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Hagenbucher auf Freitag den 2. April d. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Ettlingen.**

(2) zu Reichenbach an den Bürger und Zimmermann Ignaz Becker, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 5. April d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Schluttenbach an den ledigen Georg Schneider, 29 Jahre alt, seiner Profession ein Leinenweber, und an die ledige Salome Merklinger aus Schöllbronn, welche sich entschlossen haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Wirthshause zu Schluttenbach.

(1) zu Schöllbronn an den Zimmermann Johannes Kunz, an den Kaminfeger Joseph Wipfler und an den Friedrich Lauinger, Bauer, sämtliche ledigen Standes, so wie an die ledige Katharina Lumpy von da, welche nach Amerika auszuwandern gedenken, auf Mittwoch den 31. März d. J. früh 8 Uhr in dem Kroenwirthshause zu Schöllbronn. Aus dem

**Bezirksamt Gengenbach.**

(2) zu Zell an die in Gant erkannten Zimmermann Anton Hüberschen Eheleute auf Dienstag den 6. April d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Haslach.**

(3) zu Hausach an den in Gant erkannten Schreiner Franz Joseph Hölle, auf Dienstag den 30. März d. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei.

(1) zu Steinach an den in Gant erkannten Bauern Joseph Mayer d. J., auf Mittwoch den 14. April d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Stadtamt Karlsruhe.**

(2) zu Karlsruhe an das in Concurs erkannte Vermögen des Anstreichers Donatus Neuburger, auf Freitag den 2. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem

**Landamt Karlsruhe.**

(1) zu Graben an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verlebten Ortsvogts, vormaligen Gemeindecrechners und frühern Gerichtschreibers Christoph Süß auf Montag den 29. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben, wo zugleich ein Borg- und Nachlassvergleich unter den Gläubigern, Erben und dem Willen des Verlebten versucht, und für den Fall, wenn dieser nicht zu Stande kömmt, über den Vorzug verhandelt werden wird. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(3) zu Meisenheim an den Käufer Friedrich Mar auf Mittwoch den 7. April d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei

(3) zu Schuttern an die in Gant erkannte Wagner Jakob Ernst'sche Wittwe auf Montag den 5. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Oberkirch.**

(3) zu Unternesselried an den in Gant

erkannten Martin Vogt, auf Samstag den 20. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Unternesselried an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Joseph Birk, auf Samstag den 27. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Offenburg.**

(3) zu Niederschopfheim an die in Gant erkannte Heinrich Ehrets Ehefrau, Theresia Gengenbacher, auf Freitag den 26. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Offenburg an den in Gant erkannten Glasermeister Biazano und seine Ehefrau Theresia Künzler, auf Freitag den 2. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Pforzheim.**

(1) zu Dietlingen an den in Gant erkannten verstorbenen Marx Bischoff, Drebers Sohn, auf Dienstag den 6. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Rastatt.**

(3) zu Oberweyer an den ledigen Martin Schweigert, welcher nach Brasilien auswandern will, auf Dienstag den 23. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Waldprechtsweyer an den nach Nordamerika auswandernden ledigen und selbstständigen Schuster Anton Lorenz, auf Dienstag den 23. März d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Eryberg.**

(3) zu Eryberg an den in Gant erkannten hiesigen Schreiner Laver Holzmann auf Freitag den 26. März d. J. in hiesiger Amtskanzlei. U. d.

**Bezirksamt Wolfach.**

(3) zu Wolfach an den Schuster Anton Schmider auf Samstag den 27. März d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber den verschuldeten Nachlass des verstorbenen Hoflaquais Moriz wird der förmliche Concurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Prioritäts-Verhandlung auf Montag den 29. März d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitigem Kanzleigebäude anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse hiermit vorgeladen werden.

Karlsruhe den 4. März 1830.

Großherzogl. Oberhofmarschall: Amt.

### Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver-  
lust der Forderung, folgenden im ersten Grad für  
mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder  
sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem  
Bezirksamt Baden.

(1) von Unterblettig dem in leichtsinnige  
und verschwenderische Lebensweise gefallenen Mathias  
Schle, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Andreas  
Seckler, Jakobs Sohn, von Malschbach ist. U. d.  
Bezirksamt Bühl.

(1) von Zell die Franz Anton Niedham-  
mers Wittwe, Elisabetha, geb. Kempf, deren  
Vermögensverwalter der dortige Bürger Landolin  
Böhn ist. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) von Langensteinbach dem mit Blöds-  
sinn behafteten Friedrich Knab, 37 Jahr alt, dessen  
Pfleger der dortige Bürger und Weber Martin Knab  
ist. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Egenroth dem Peter Merz, dessen  
Aufsichtspfleger Mathias Reiser von da ist. U. d.  
Oberamt Hohengeroldseck.

(3) von Kreuth, Staabs Reichenbach, dem  
Johann Beck, dessen Bruder Anton Beck von dort  
demselben als Beistand beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) von Oberwolfach dem ledigen Schmid-  
meister Martin Ehle, welchem sein Bruder Walk-  
wirth Johann Ehle von da als Aufsichtspfleger  
beigegeben ist.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Die un-  
term 11. October 1824. No. 19551. gegen Johann  
Adam Göpferich von hier ausgesprochene Mund-  
tods Erklärung wird wieder aufgehoben.

Bruchsal den 3. März 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Die  
durch amtliche Verfügung vom 24. Juli 1824 ge-  
gen den Löwenwirth Krieg von Ottenau ausgespro-  
chene Mundtods Erklärung im ersten Grad wird hier-  
mit wieder zurückgenommen.

Gernsbach den 2. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen  
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten  
sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen  
steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre  
bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution  
wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) von Ruit die Christiana Bleyfuß, ge-  
boren am 11. Februar 1801, welche vor 13 Jah-  
ren nach Noramerika gieng, und seither nichts mehr  
von sich hören ließ, deren Vermögen in 114 fl. 14 kr.  
besteht. Aus dem

Bezirksamt Buchen.

(1) von Altheim der Franz Balthin Seiz,  
welcher im Jahre 1806 in die Fremde gieng, und  
seit dem Jahr 1808 nichts mehr von sich hören ließ,  
dessen Vermögen in ungefähr 323 fl. besteht. U. d.

Stadtamt Freyburg.

(1) von Freiburg der Dominik Moser,  
welcher sich zum k. k. östreich. Militär begeben und  
seit 25 Jahren nichts von sich hören ließ, dessen  
Vermögen in ungefähr 250 fl. besteht. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) von Karlsruhe der Johann Ernst Bür-  
ger, Hafner von Profession, welcher in dem Jahre  
1805. unter das k. k. östreichische Militär gieng,  
seit diesem Jahre aber nichts mehr von sich hören  
ließ, dessen Vermögen in ungefähr 774 fl. besteht. U. d.

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Bürglen der Johann Hilpert,  
welcher in den 1790er Jahren als Soldat unter das  
ehemalig v. Bändersche Regiment gekommen, und  
seit 30 Jahren keine Nachricht mehr von sich gege-  
ben hat, dessen Vermögen in 604 fl. 17 kr. besteht.

(3) Ettenheim. [Erbvorladung.] Johann  
Baptist Beyer von Mahlberg, oder dessen Leibes-  
Erben werden andurch aufgefordert, das unter Pfleg-  
schaft stehende Vermögen in Empfang zu nehmen,  
andernfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten ge-  
gen Kautionleistung in fürsorglichen Besitz überge-  
ben werden wird. Ettenheim den 13. Februar 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Diebstahl.] Dem Jakob Loos  
von Unterzingen, dormalen Hausknecht bei Kronen-  
wirth Schuchmann dahier, wurde am 27. Januar  
d. J. mit einem grautuchenen Mantel die unten  
näher beschriebene Pfeife aus seinem Schlafzimmer  
entwendet. Der Mantel hat sich bei Alexander Fet-  
terer in Diedelsheim, welcher solchen von einem  
ihm unbekanntem Mann bona fide gekauft haben  
will, aufgefunden. Der jetzige Besitzer der Pfeife  
konnte aber bisher nicht ausgemittelt werden. Wir  
ersuchen daher die resp. Polizeibehörden auf den Ver-  
käufer oder Besitzer dieser Pfeife zu fahnden, und  
nöthigenfalls die geeigneten Maasregeln eintreten zu  
lassen. Bretten den 9. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Pfeife.

Der Pfeifenkopf ist ein Ulmer Maser, und hat die Form der gewöhnlichen abgerundeten Ulmerköpfen. Der Kopf ist etwas groß, hat ein hohes gerundetes starkes Silberbeschlag, auf dessen Spitze zwischen Laubwerk eine Eichel ruht. Auf dem Theil des Beschlags worauf der Deckel sitzt, ist das Probzeichen W. M. (Wilhelm Nikolai) aufgedrückt. Die Rohröffnung ist ebenfalls stark mit Silber beschlagen. Das Rohr ist ein Schuh lang, von Bein, und hat oben eine elastische Mundspize. An der Pfeife befindet sich eine doppelte silberne Kette, an welcher die eine Reihe um einige Gleichen kürzer ist, als die andere.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. sind in der Behausung des Bogts Heinzler zu Oberweier folgende Sachen mittelst Einbruchs entwendet worden: Werth fl. kr.

10. Stück geräuchertes Schweinefleisch von ungefähr 150 fl	30	—
1 steinerner und ein irdener Hafen mit Schweinefett angefüllt von ungefähr 30 fl	7	30
1 rother irdener Hafen mit Rindschmalz von 10 fl	3	—

Summa 40 30

Der Dieb ist bis heute noch nicht entdeckt. In dem wir sämtliche obrigkeitliche Behörden von diesem Diebstahl benachrichtigen, werden wohl dieselben ersucht, sowohl zur Entdeckung des Thäters als der gestohlenen Gegenstände gefälligst mitzuwirken.

Ettlingen den 10. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der letztverflossenen Nacht wurden aus einem vor dem Rüppurrer Thor gelegenen Gartenhaus nachbeschriebene Gegenstände, und aus dem Garten die nachbeschriebenen Rosenstöcke entwendet, was Behufs der Fahndung auf diese Sachen und den unbekanntem Dieb zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 11. März 1830.

Großherzogl. Stadttamt.

Verzeichniß

der entwendeten Gegenstände.

3 Paar Halbstiefel, von denen 2 Paar alt und abgetragen, das dritte Paar aber noch ziemlich neu ist.

Eine nicht mehr ganz neue Bogesslinte mit einem Lauf; auf dem Kolben ist der Buchstabe H. eingeschnitten. Die Zündpfanne schließt nicht ganz fest, und fehlt der Ladstock.

Drei Säckchen mit verschiedenartigen Sämereien, das eine Säckchen ist von grauer Leinwand, das andere von blauem Merino, und das dritte von rothem Baumwollenzeug.

6 Rosenstöcke von verschiedenen Arten und hochstämmig; zwei davon sind Moosrosenstöcke.

(2) Freiburg. [Straßenraub.] Der Accisor und Steuererheber Gimpel von Mengen wurde verflossenen Samstag auf dem Wege von Mengen nach Schallstadt von den unten beschriebenen Purseschen angegriffen, mißhandelt, und der ebenfalls unten beschriebenen Geldgurte, in welcher er 583 fl. 31 kr. herrschaftliche Gelder eingepackt hatte, beraubt. Die Gelder bestanden in ganzen, halben, und viertels Kronen, dann 10 fl. Zwanzigkreuzerstücke, ohne Papier-Kruppen, nur letztere 10 fl. waren in einem Papier mit der Aufschrift 10 fl. eingewickelt. Dieses wird zur Fahndung auf die Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiburg den 8. März 1830.

Großherzogl. Land-Amt.

Beschreibung der Thäter.

Einer war groß, dem Anschein nach 32 — 33 Jahr alt, robuster Statur (Haare konnten nicht angegeben werden.) Er trug einen schwarzen hohen Filzhut, einen kurzen blau tuchenen Eschoben, und gleiche Pantalons, und hatte einen dicken Knotenstock in Händen.

Der andere dem Anschein nach jünger, war etwas kürzer, und mehr rahner Statur (die Haare können ebenfalls nicht angegeben werden.) Er trug auch einen kurzen blau tuchenen Eschoben, und graue tuchene Pantalons, und hatte einen schwarzen hohen Filzhut auf dem Kopfe, und trug gleichen Stock.

Beschreibung der Geldgurte.

Dieselbe ist von Kalbleder, beinahe noch ganz neu, an der Öffnung zum Zuziehen und überdies mit einem ledernen Deckel versehen, welcher mit einem Knöpfchen eingehengt werden kann, und mit einem Riemen und einer messingenen Schnalle zum Umschnallen.

(2) Lörrach. [Straßenraub.] Letzten Sonntag Abends wurde eine Dienstmagd bey Wyhlen angegriffen, mißhandelt und ihrer Effecten beraubt, letztere sind:

- 1) 6 Hemden von hansen Tuch mit den Buchstaben R. O. an der Brust roth gezeichnet.
- 2) 3 Paar leinene Strümpfe.
- 3) 2 Paar blaue baumwollene Strümpfe.
- 4) 2 Paar weiße ditto ditto.
- 5) 1 Paar neue Alltagschuhe.
- 6) Mit einer weißen Schachtel ein Perkalenes weißes mit Blumen gesticktes Halstuch,
- 7) ein floretseidenes rothes ditto mit schwarzen Dupfen,
- 8) ein schwarzes halbseidenes ditto,
- 9) zwei rothe baumwollene Halstücher, mit weißen Streifen,

- 10) ein Werktagsrock von blauem Baumwollzeug,
- 11) ein schwarzes Merinokleid,
- 12) ein rothes Kleid von Barchent, carirt, in dessen Sack befanden sich 2 neue Thaler,
- 13) ein blau melirtes Kleid von Baumwollzeug,
- 14) Alles dies war in einem Sack von grauem Zwilch der ohngefähr 3 Sester hält, und mit R. S. schwarz bezeichnet ist, gepackt.

Der Raub wurde angeblich von einem Manne und einer Weibsperson verübt, welche folgendermaßen beschrieben werden:

Der Mann sey ohngefähr 50 Jahre alt, von mittlerer Postur, habe schwarze Haare, jedoch zum Theil einen Kahlkopf; er sey bekleidet gewesen mit einem runden schwarzen Hut, einem rothen tuchenen Rock, schwarzen kurzen Hosen, weißen Strümpfen und Schuhen. Seine Mundart soll so seyn, wie bei Wyhlen herum die Leute sprechen.

Das Weibsbild sey groß, stark und besetzt, etliche und 20 Jahre alt, habe braune Haare in einem Kamm gebunden, und sey bekleidet mit einem rothen Rock, einer blauen Schürze, einem rothen Halstuch mit einem Kranz und einem Chemisette.

Wir machen diesen Raub öffentlich bekannt, damit hiernach genau gefahndet werden wolle.

Lörrach den 9. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] Bei den unterm 13. Februar d. J. öffentlich ausgeschriebenen Heinrich Brauch von hier und Georg Adam Hiller von Nusbaum, welche unterm 2. d. M. gefänglich wieder hieher eingeliefert wurden, weshalb man das Fahndungsausschreiben vom 13. Februar d. J. an mit wieder zurücknimmt, fand sich nach genauer Durchsuchung bei jedem eine silberne Uhr, wie solche unten beschrieben sind.

Bei der Vernehmung erklärt Georg Adam Hiller, daß er und Heinrich Brauch die Uhren unfern von Wolfach auf der Straße von einem Uhrenhändler gekauft hätten. Heinrich Brauch gibt aber an, daß die Uhren in einem Hof im Schwarzwald erkaufte worden seyen. Da nach diesen widersprechenden Aussagen die Uhren entwendet worden zu seyn scheinen, so bringt man solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß die Eigenthümer dieser Uhren sich binnen 6 Wochen von heute an dahier melden, und ihr Eigenthumsrecht zu begründen haben, widrigenfalls man zu Zahlung der Untersuchungskosten die Uhren öffentlich versteigern werde.

Bretten den 3. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhren.

Beide sind beinahe von gleicher Größe, haben arabische Zahlen, und auf dem Zifferblatt der Einen

befindet sich der Name Johann Bap von Wolfach, und auf dem der Andern Coulin à Geneve, an Beiden befinden sich stählerne Ketten.

(2) Mannheim. - [Bekanntmachung] In Bezug auf die von uns unterm 5. d. M. erlassene Bekanntmachung, den Heinrich Zau von Königswinter betreffend, bringen wir den heute eingetroffenen weitem Steckbrief gleichfalls zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim den 9. März 1830.

Großherzogl. Stadttamt.

Steckbrief.

Wie sehr im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Wiederergreifung des in der Nacht vom 1. auf den 2. c. aus dem hiesigen Arresthause entwichenen Schneiders Heinrich Zau aus Königswinter zu wünschen sey, habe ich bereits in dem Steckbriefe vom 2. c. ausgesprochen, und wie gegründet die Besorgnisse sind, mag der Umstand bewähren, daß derselbe kaum dem Kerker entsprungen, schon in der Nacht vom 3. auf den 4. c. zu Müngersdorf, Landkreis Soln einen neuen Diebstahl mit Einbruch und Einsteigen verübt, und mit großer Berwegenheit folgende Gegenstände gestohlen hat, als nämlich:

- 1) einen dunkel blau tuchenen Mantel mit einem großen und einem aufstehenden kleinen Kragen von dem nämlichen Tuche. Letzterer ist mit schwarzem Sammet gefüttert, und befindet sich vornen am Mantel eine einfache ziemlich große silberne Krampe und unten an demselben einige zugenähete Mottenlöcher,
- 2) einen schwarz tuchenen Ueberrock mit 2 Reihen Knöpfen und einem einfachen Kragen versehen,
- 3) drei silberne Eßlöffel von alter Form, mit Streifen geziert, sonst ohne Zeichen, wovon jeder 5 Loth wiegen soll,
- 4) ein Paar versilberte eiserne Schuhschnallen,
- 5) ein Paar Schuhe mit Pelz gefüttert und
- 6) ein Haarkamm von weißem Horn.

Wahrscheinlich wird er gegenwärtig mit den gestohlenen Kleidungsstücken entweder in der beschriebenen oder in abgeänderter Form bekleidet seyn, oder solche mit den übrigen Gegenständen entweder selbst oder durch andere veräußern, und ersuche ich daher die betr. Polizei-Beamten hierauf ihre Aufmerksamkeit zu richten und schleunigst die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, daß seine Spur überall verfolgt und derselbe, wo er sich nur sehen läßt, angehalten, sodann aber unter Beobachtung der vorzüglichsten Sicherheitsmaßregeln hieher abgeliefert werde.

Uebrigens kann jedem, der die Verhaftung dieses gefährlichen Verbrechers bewirkt, und ihn an die



(1) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die erste Versteigerung der Liegenschaften der Sebastian Uhlische Gantmasse zu Weiler keinen günstigen Erfolg hatte, so werden solche am Dienstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Stubenwirthshause zu Weiler sowohl in einzelnen Theilen, als im Ganzen einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden.

Diese Liegenschaften sind:

- 1) Ein Baurenhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst Wasch- und Backhaus;
- 2) 2 Meßle Garten beim Haus;
- 3) 24 Sr. 2 Vierl. Ackerfeld;
- 4) 10 Sr. 2 Vierl. Wiesen und
- 5) ungefähr 2 Morgen Waldung und Reutfeld.

Haslach den 13. März 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

(1) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Mittwoch den 31. d. M. werden in loco Steinach die Liegenschaften der Joseph Krämerschen Gantmasse am Bellisberg einer dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt werden. Solche bestehen in einem Wohnhaus, Krautgarten, 7 Sr. Acker, 4 Sr. Wiesen, 3 Sr. Reutfeld, 1 Sr. Reeben und 3 Sr. Tannenwald.

Haslach den 11. März 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Klafter- und Wellenholz-Versteigerung.] Montag den 22. d. M. Morgens halb 8 Uhr werden in dem herrschaftlichen Harthwald, Karlsruher Forst,

13 Klafter Prügel,

52 = abgängiges Forstenholz und

4500 gemischte Wellen, öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich zu obgedachter Zeit bei dem hiesigen Schalterhaus zur Versteigerung einfinden können.

Karlsruhe den 14. März 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Eichen-, Holländer-, Bau- und Nugholzversteigerung.] Dienstag den 23. d. M. Morgens 8 Uhr, werden im Schröcker Gemeindswald, 20 Stamm, theils zu Holländer- theils zu Bau- und Nugholz taugliche Eichen, öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungslustigen mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Schröck am Rathhaus einfinden können, und von dort aus zu dem nahen Versteigerungsort geführt werden.

Karlsruhe den 13. März 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Klafter und Wellenholz-Versteigerung] Künftigen Freitag den 19. d. M.

werden in den Büchiger und Blankenlocher Gemeindswaldungen, Karlsruher Reviers

40 Klafter Eichen,

87½ = forlen Scheiterholz,

4 eichene Bauholz-Klöße,

500 Stück eichene und

4200 forlene Wellen, öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich an obgedachtem Tag Morgens halb 8 Uhr bei dem Büchiger Viehtrieb auf der Straße von Hagsfeld nach Blankenloch, einfinden können.

Karlsruhe den 9. März 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Kork. [Bauaccordversteigerung.] Der von Großh. hochlöblichem Directorium des Kinzigkreises genehmigte neue Schulhausbau in Eckartsweier, wird Samstag den 27. März d. J. Vormittags 8 Uhr daselbst der öffentlichen Abstreichsversteigerung an den Wenigstnehmenden ausgesetzt werden; was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Steigerer sich mit beglaubten Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Plan, Ueberschläge und Steigerungsbedingungen können indessen auf der Amtskanzlei eingesehen werden.

Kork den 11. März 1830.

Großh. Bezirksamt

(3) Mahlberg. [Jagdversteigerung.] Mittwoch den 24. d. M. Morgens 10 Uhr wird auf der Post zu Schenheim die Jagd im Altenheimer Bann, auf sechsjährige Lehnung versteigert werden, wozu die zu einer Jagdpachtung sich eignenden Liebhaber eingeladen werden. Mahlberg den 7. März 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 17. d. M. werden im herrschaftlichen Kaiserwaldschlag 100 Stamm Eschen Nugholz.

Donnerstag den 18. d. M.

67 Klafter Eschen Scheiterholz,

101 " Erlen ditto

33 " Aspen ditto

2 " Eichen ditto und

Freitag den 19. d. M. 9750 Stück Wellen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Mahlberg den 7. März 1830.

Großh. Ober-Forstamt.

(1) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Freitag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem herrschaftl. Schafhofwald, Lahrer Reviers,

218¼ Klafter Buchen,

19¼ " Eichen,

1¼ " Erlen,

2½ " Tannen,

1 " Aspen Scheiterholz, sodann

1750 Stück Wellen,



auch Buchen und Eichen Nutzholz, so wie mehrere Reisschläge der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mahlberg den 14. März 1830.

Großh. Oberforstamt.

(2) Offenburg. [Bauaccordversteigerung.]

Die Erbauung einer neuen Wohnung für den landesherrlichen Förster in Rippoltsau wird in Folge hoher Weisung Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr im Badhaus zu Rippoltsau öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert. Als Steigerer werden nur gut befähigte Handwerksleute, die eine hinlängliche Realcaution stellen können, zugelassen, die übrigen Bedingungen sind täglich auf die seitigem Bureau zur Einsicht bereit, und werden vor Anfang der Steigerung den anwesenden Handwerksleuten eröffnet. Offenburg den 10. März 1830.

Großh. Forstverwaltung.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Montag den 15. d. M. Morgens 9 Uhr werden im Göls- hauser herrschaftl. Walde, Reviers Bretten,

45 Stamm Eichen und

16 Stamm Buchen

auf dem Stamm versteigert. Die Zusammenkunft ist im Orte Gölshausen, von wo aus die Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden.

Pforzheim den 7. März 1830.

Großherzogliches Forstamt.

(2) Philippsburg. [Hausversteigerung.]

Das zur Gantmasse des Nikolaus Milch dahier gehörende, in der Hauptstraße der Stadt vortheilhaft gelegene, massiv von Stein erbaute zweistöckige geräumige Wirthshaus zum Ochsen, wird künftigen Samstag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr in genanntem Hause selbst zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die allenfallsigen Liebhaber hiemit einladet. Philippsburg den 8. März 1830.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Rastatt. [Bauarbeiten-Versteigerung.]

Montag den 22. d. M. früh 10 Uhr wird auf dem die seitigen Bureau die Herstellung des Steeges über die Raumünzach im Erbersbrunnen, bei Forbach, zu 395 fl. 16 kr. überschlagen, im Abstreich öffentlich versteigert werden. Der Plan hiezu liegt zur Einsicht dahier bereit.

Rastatt den 5. März 1830.

Großh. Forstverwaltung.

### Bekanntmachungen.

(2) Baden. [Die Errichtung zweier Vieh- und hauptsächlich Schweinmärkte des Jahres in der Stadt Baden betreffend.] Durch Beschluß des Groß-

herzoglichen hochlöblichen Directoriums des Murg- und Pfinkreises vom 13. October v. J. Nro. 15272., ist für die hiesige Stadt bewilligt, daß jährlich zwei Vieh- und besonders Schweinmärkte dahier gehalten werden dürfen, und zwar der eine am ersten Dienstag nach Josephs-Tag im Monat März, und der andere jedesmal am dritten Tage des schon bekannten hiesigen Martins-Jahrmarkts.

Demnach wird nun in diesem Jahre der erste dieser Märkte am Dienstag den 23. dieses Monats dahier gehalten. Der Marktplatz ist in der Vorstadt gegen Beuren, die Plätze zur Aufstellung der einzelnen Viehgattungen werden aber durch den Marktmeister besonders angewiesen werden. Es wird dieses insbesondere wieder bekannt gemacht, weil noch keine allgemeine öffentliche Bekanntmachung durch den Rastatter Kalender statt haben konnte, und zwar mit dem Bemerkten, daß auch für diesen Markt wieder den Verkäufern nicht nur Platzgeldbefreiung bewilligt ist, sondern gleichfalls noch Prämien ihnen zugesichert werden, nämlich:

- 1) Für das schönste Paar Ochsen, welches verkauft wird, sechs Kronenthaler.
- 2) Für das schönste Pferd, welches verkauft wird, sechs Kronenthaler.
- 3) Für die schönste Kuh, welche verkauft wird, drei Kronenthaler; und endlich
- 4) Für das schönste Schwein, welches verkauft wird, ein Kronenthaler.

Verpflichtete Sachverständige entscheiden über die Zuthheilung dieser Prämien.

Baden den 8. März 1830.

Oberbürgermeisteramt.

(3) Pfullendorf. [Die Aufstellung eines Försters betreffend.] Zu Folge des Gesetzes vom 14. May 1828, die Beförderung und Huth der Gemeindegewaldungen betreffend, hat die Großherzogliche Oberforstcommission mittelst Beschlusses vom 13. Februar 1829 Nro. 1470. den Gemeinden, welche Waldungen besitzen, anheimgestellt, eigene Förster aus der Zahl der landesherrlich geprüften und recipirten Jägerburschen aufzustellen, wovon die hiesige Stadtgemeinde und Spital auch wirklich Gebrauch zu machen sich erklärt haben. Gemäß dessen werden nun alle jene befähigten Individuen, welche diesen Dienst, womit 350 fl. fixe Besoldung und wenigstens 50 fl. Accidenzien verbunden ist, zu erhalten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, unter Vorlage ihrer Befähigungsurkunden und sonstigen Zeugnissen, bei dem unterzeichneten Stadtrathe zu melden.

Pfullendorf den 2. März 1830.

Der Stadtrath.